Ka-chans Prosa

Von KaChan

Kapitel 21: Engelsherz

Meine Flügel auf dem Boden,
rot getränkt durch puren Hass.
Vom Himmel her ertönen Oden;
Mein Gesicht von Tränen nass.

Den Menschen schützen, den ich liebe –
So mein Auftrag stetig galt.
Nun setzt es mir der tausend Hiebe,
wenn von Wänden widerhallt:

“Schutzengel dein Name ist!
Was hast du getan, als du gebraucht?
Geschützter jetzt alleine ist!
Alle Hoffnung nun verraucht!”

Ich schreie, plärre, weine!
Will helfen! Komm nicht frei!
Ketten meiner Beine,
reißen mich entzwei –

Als ich wollt fliegen; Hilfe geben
Und Beschützter sich doch abgewandt.
Wie soll ein Schutzengel denn leben,
wenn das zu Schützende verschwand?

Gebroch'ne Herzen nicht mehr schlagen,
denn riesig ist die Last ... so schwer.
Letzte Nacht – ich konnt's nicht ertragen!
... Und auch mein Herz, das schlug nicht mehr.